



Um die Integration von Muslimen in Niedersachsen geht die Ausstellung im Rathaus. Eröffnet wurde sie von Oberbürgermeister Carsten Schwettmann (M.), Eyüp Ertugrul (r.) und Tamer Sert (Vors. des Runden Tisches für Migranten) Foto: Eckert

„Eine vorbildliche Stadt“

Im Delmenhorster Rathaus wurde gestern die Wanderausstellung „Integration von Muslimen in Niedersachsen – Problemfelder und Perspektiven“ eröffnet. Die Schau konnte auf Initiative des Kriminalpräventiven Rats in Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch für Migranten an die Delme geholt werden und umfasst 30 Tafeln, auf denen die Integration von Muslimen aus Sicht der Ausländerbeauftragten, des Sports, aber auch des Verfassungsschutzes und der Polizei sowie des Lan-

despräventionsrats beleuchtet wird.

„Integration soll das friedliche Leben miteinander selbstverständlich machen“, erklärte Oberbürgermeister Carsten Schwettmann während der Eröffnungsfeier. Wobei er einräumte, dass Integration in Delmenhorst bereits in die Tat umgesetzt wurde. Das würdigte auch Eyüp Ertugrul, der Vorsitzende der Mevlana-Gemeinde: „Delmenhorst ist eine vorbildliche Stadt für die Integration von Muslimen.“

(nba)